



BLICKPUNKT

Evangelische Waldenser-Kirchengemeinde
Bad Homburg vor der Höhe - Dornholzhausen



Je trouve ici mon asile

Oktober 2019



Laden Sie doch mal jemanden ein.....
.... mit Ihnen zusammen in den Gottesdienst zu kommen!

Gezielt sollen dabei Freunde und Bekannte, Neugierige, Distanzierte, Ausgetretene, Zweifler und religiös Unmusikalische eingeladen werden. Umfragen haben ergeben, dass etwa 95 Prozent aller Menschen, die einen Gottesdienst besuchen, nie andere dazu persönlich einladen. So hoffen die Initiatoren der Aktion, dass es den Gemeindegliedern gelingt, zu vermitteln: „Da ist etwas, das mag ich, dafür schlägt mein Herz, hier tanke ich auf, hier komme ich runter, hier spüre ich: Es ist Sonntag.“

Menschen zum Gottesdienst einladen, die selten oder noch nie in der Kirche waren – das ist die Idee der Aktion „Spürbar Sonntag“.

Die Kirchengemeinden unseres Dekanates haben sich das für **Sonntag, 20. Oktober** vorgenommen.

Auf dem Programm steht dabei kein Vorführ-Gottesdienst, sondern einer, der besonders einladend und offen gestaltet ist, bei dem vielleicht auch besonders spürbare Gottesdiensterfahrungen möglich sind.

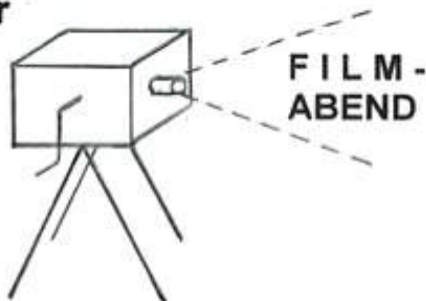
Kern der gemeinsamen Aktion ist die persönliche Einladung zum Gottesdienst nach dem Prinzip: „Inviting someone you know to something you love“ – „Jemanden, den man kennt, zu etwas einladen, was man liebt“.

Die Idee, gezielt Menschen zum Gottesdienst einzuladen, stammt aus England. Seit mehreren Jahren werden dort sehr erfolgreich die „Back to Church-Sundays“ gefeiert. Nach Angaben der EKD haben in Großbritannien pro Jahr schätzungsweise rund 77.000 Menschen zusätzlich einen Gottesdienst besucht. Unser Dekanat schließt sich dieses Jahr zum ersten Mal dem Motto „Spürbar Sonntag“ der Back-to-Church-Kampagne an.

So laden wir Sie alle ganz herzlich ein, jemanden einzuladen zu unserem Gottesdienst am **20. Oktober 2019**, um 10 Uhr in der Waldenserkirche.

Und nach dem Gottesdienst gibt es für alle noch Kirchencafé im Gemeindehaus.

Waldenser



Mittwoch, 16. Oktober 2019, 20 Uhr

in der **Waldenserkirche**

Dornholzhäuser Str. 12

61350 Bad Homburg v. d. Höhe

Nach 20 Jahren Zwangsarbeit wird Kiril Lakota, der Erzbischof von Lemberg, überraschend vom Ministerpräsidenten Piotr Kamenew freigelassen. Er soll aus dem Vatikan in einem internationalen Konflikt zwischen den USA, der Sowjetunion und China vermitteln.

Ein spannender Film aus dem Jahr 1969 mit Anthony Quinn und Laurence Olivier nach dem Roman von Morris L. West, in dem zum ersten Mal der Ablauf eines Konklaves detailgetreu dargestellt wurde.

Der Eintritt ist frei.

Für eine Spende an die Waldenser-Kirchengemeinde bedanken wir uns herzlich.

gedacht von Stefan Schrick

Nach-



Vor dreißig Jahren fiel die Berliner Mauer. Wer schon einmal davorstand weiß, wie irrsinnig solche trennenden Grenzen sind. Und nicht wenige, die diese überschreiten wollten, zahlten mit ihrem Leben.

Einige Monate später machte sich im Westen Ernüchterung breit. „Wie wollen wir die alle satt bekommen, die jetzt zu unseren Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern geworden sind?“ „Die haben doch nie in unsere Rentenkassen gezahlt und jetzt sollen die auch Rente und Unterstützung bekommen?“ „Ich muss Soli zahlen und die profitieren davon“ So klang es vielerorts.

Im Sommer 2015 spricht Angela Merkel die im Nachhinein viel diskutierte Worte: „Wir schaffen das.“ Sie vertraut darauf, dass viele der deutschen Bürgerinnen und Bürger mit offenen Armen und mehr noch mit offenem Herzen Flüchtlinge aufnehmen. Hungrige Menschen, notdürftig gekleidet, ohne Obdach, nicht wissend, wie es weitergehen soll. Und sie hatte Recht behalten. Es wurde geteilt und geholfen, und wird es immer noch im überwiegenden Maße.

Aber es gibt auch andere, die ihr Brot nicht teilen, dem Obdachlosen kein Dach über dem Kopf gönnen und dem Nackten die Kleider verwehren. Die werden lauter und nehmen scheinbar zu. „Europa gehört uns.“ und „Wir können nicht der ganzen Welt Asyl gewähren.“

Der Trend zur Abschottung nimmt zu, auch innerhalb unserer Gesellschaft. Reiche werden immer reicher, Arme immer ärmer. Die einen leben auf Kosten anderer.

Der Kitt, der uns früher zusammenhielt, fehlt. Dieses miteinander Verbindende, das Wahrnehmen des Nächsten und das dann unausbleibliche Teilen, es nimmt immer mehr ab, Zurück bleiben Einsamkeit und soziale Kälte.

**Wie es dir möglich ist:
Aus dem Vollen schöpfend -
gib davon Almosen!
Wenn dir wenig möglich ist,
fürchte dich nicht,
aus dem Wenigen Almosen zu geben!**

Tobias 4,8

Umgedreht könnten wir beim Befolgen des Monatsspruches die erstaunliche Erfahrung machen, dass Teilen unser Leben nicht ärmer, sondern im Gegenteil reicher macht.

Dann füllt sich unser Erntekorb mit Lebensfreude, Dankbarkeit und Hoffnung für alle. Einen größeren Erntesegen kann es gar nicht geben.

Aus der Gemeindegemeinschaft

Im nächsten Frühjahr wird unser Pfarrer pensioniert.

„Und wie geht es weiter?“

Seit Beginn dieses Jahres haben wir uns im Presbyterium mit diesem Thema beschäftigt und einen ersten Entwurf für die Ausschreibung unserer Pfarrstelle erstellt. Am 17. September waren Propst Albrecht und Dekan Tönges-Braungart Gäste in unserer Kirchenvorstandssitzung zum sogenannten Bilanzierungsgespräch, das sich ausschließlich mit der Pfarrerwahl beschäftigte. Propst Albrecht erarbeitete mit uns gemeinsam das Profil einer neuen Pfarrerin oder eines neuen Pfarrers und nahm zu unserem Entwurf Stellung. Darin legen wir Wert darauf, unsere reformierte Tradition zu bewahren, aber für neue Ideen offen zu sein. In einer Arbeitsgruppe werden wir die Ergebnisse dieses Gesprächs in unser Konzept einarbeiten

und im November im Presbyterium abschließend diskutieren und verabschieden. Unsere Ausschreibung wird am 15. Dezember online erscheinen und in der Druckversion des Amtsblatts für Januar 2020 zu lesen sein. Und dann hoffen wir auf interessante Bewerbungen.

Unsere Presbyterin Stefanie Zuder wurde am 6. Oktober aus familiären Gründen aus unserem Kirchenvorstand verabschiedet. Wir werden sie sehr vermissen.

Umso mehr freuen wir uns darüber, dass Frau Professor Dr. Marie Luise Recker seit dem 19. September unseren Kirchenvorstand vervollständigt. Bis zu ihrer Emeritierung war Frau Recker Professorin für Neuere Geschichte an der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt.

Gisela Friedrich



Gisela Friedrich, Dr. Marie-Luise Recker, Stefan Schrick bei der Übergabe der Ernennungsurkunde.



Dr. Jan Dirk Becker, Gisela Friedrich und Christel Diekneite am Stand des Presbyteriums beim Stadtteilstfest 2019.

Dagmar Wacker zu Gast bei der Gruppe Regenbogen

Am 05.09.2019 fand im Gemeindehaus Domholzhausen ein Vortrag zum Thema FRAUENHÄUSER statt. Referentin war die leitende Sozialarbeiterin des Frauenhauses Bad Homburg Frau Dagmar Wacker, die uns auf Einladung von Frau Renate Jung besuchte. Forum war der „Regenbogen“.

Träger der Frauenhäuser ist die AWO Perspektiven GmbH, die durch die Stadt Bad Homburg und das Hess. Ministerium für Soziales und Integration gefördert wird. Die Notfallnummer ist in allen Frauenhäusern Tag und Nacht besetzt.

Diese Nummer und die Adressen der Frauenhäuser sind allen Polizeidienststellen verfügbar. Das einzige Männerhaus in Deutschland befindet sich in Hamburg.

Bei Einsatz häuslicher Gewalt durch den Mann bringt die Polizei Frau und Kinder weit entfernt vom Wohnort unter und zwar anonym.

Eventuell werden die Betroffenen versorgt in den Zug gesetzt und bei der Ankunft abgeholt. Im Glücksfall hat die Frau alle notwendigen Papiere, Unterlagen und Schulsachen für die Kinder vorbereitet und mitnehmen können. Ansonsten sind die Sozialarbeiterinnen und Sozialpädago-

gen bei der Besorgung behilflich. Ebenso bei nachfolgenden Behördengängen.

Sozialarbeiter und ehrenamtlich Tätige haben absolute Schweigepflicht. Die Frauen müssen sich umgehend beim Jobcenter melden, da sie für sich und die Kinder die Miete und die Selbstversorgung bezahlen müssen. Die Kinder besuchen die umliegenden Schulen. Leider gibt es zu wenige Kindergartenplätze für Kleinkinder.

Die Wohnungssuche gestaltet sich i.d.R. mangels Angebot schwierig - ebenso die Suche nach einem Arbeitsplatz. Es dürfen keine Besucher in ein Frauenhaus. Die Frauen sind komplett selbständig im geschützten Rahmen. Die Kinder dürfen die Adresse Niemanden sagen und auch keine Schulfreunde mit nach Hause (Frauenhaus) nehmen.

Frau Renate Jung und die Zuhörer des vollbesetzten Regenbogens haben sich nach einer regen Diskussion mit Frau Wacker bei ihr mit einer Spende bedankt.

Rosa-Maria Geiger mit Irene Mauelshagen

Geschäftsstelle für gemeindeübergreifende Kita-Trägerschaft nimmt Arbeit auf

Der Fachkräftemangel und ständig neue staatliche Vorschriften – und schon hat eine Kirchengemeinde mit eigener Kindertagesstätte (Kita) mehr Arbeit, als sie eigentlich bewältigen kann.

Sieben evangelische Kitas im Vordertaunus werden ab dem 1. Januar 2020 in ihrer Kita-Arbeit nun eine wesentliche Entlastung erfahren: Bereits zum 1. November nimmt die Geschäftsstelle für gemeindeübergreifende Kita-Trägerschaft (GüT) des Evangelischen Dekanats Hochtaunus ihre Arbeit auf, um den Start der Trägerschaft im neuen Jahr vorzubereiten. Ein Geschäftsführer und eine Verwaltungsangestellte erledigen in der Geschäftsstelle für 29 Kita-Gruppen in Oberursel, Bad Homburg, Friedrichsdorf und Steinbach die Verwaltungsarbeit. „Die Geschäftsstelle hilft Kirchenvorständen und Pfarrpersonen beim Betrieb einer Kita durch eine zentrale Steuerung, Organisation und Verwaltung“ erläutert Peter Vollrath-Kühne, Vorsitzender des Dekanats synodalvorstands des Evangelischen Dekanats Hochtaunus. Außerdem können sich die Kitas in Notfällen mit Personal wechselseitig aushelfen. Für Dekan Michael Tönges-Braungart ist „die gemeindeübergreifende Trägerschaft gut geeignet, um die Kindertagesstätten an heutige Herausforderungen anzupassen, die eine stärkere Vernetzung und ein schnelleres Reagieren erfordern“. Die Einführung des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) und die immer komplexer werdenden Rahmenbedingungen hätten gezeigt, dass die Verwaltungsabläufe stärker professionalisiert werden müssten, so Tönges-Braungart. „Die durch die wegfallenden Verwaltungsaufgaben gewonnenen Freiräume, bedeuteten mehr Zeit für pädagogische Arbeit und Verkündigung des Evangeliums und sind damit eine gute Möglichkeit, das evangelische Profil weiter zu stärken“, ergänzt Präses Vollrath-Kühne. Im November 2018 hatte die Synode des Evangelischen Dekanats Hochtaunus der Errichtung einer gemeindeübergreifenden Kita-Trägerschaft zugestimmt. Bereits seit Oktober 2017 hatte eine Steuerungsgruppe, an der Haupt- und Ehrenamtliche aus vielen kirchlichen Arbeitsfeldern beteiligt waren, ein Konzept für die Trägerschaft erarbeitet. „In dieses Konzept sind die Resultate von Gesprächen und Infoveranstaltungen mit Kirchenvorständen, Kita-Leitungen und Mitarbeitenden eingeflossen“, erläutert Vollrath-Kühne.

Darüber hinaus versprechen sich die Initiatoren Vorteile in der Verhandlungsfähigkeit gegenüber Kommunen sowie eine gesteigerte Vernetzung evangelischer Kita-Arbeit. Denkbar sind gemeinsame Fortbildungen für Mitarbeitende der Kitas in Religionspädagogik oder eine deutlichere

gemeinsame Profilierung evangelischer Kitas als gesellschaftlich relevante Einrichtungen in der breiten Öffentlichkeit. Denn: In Kitas mit einem starken evangelischen Profil kann das Miteinander unterschiedlicher Religionen in gegenseitigem Respekt eingeübt werden. Dies geschieht bewusst im Gegensatz zur oft vertretenen Auffassung, dass Kitas religiös neutral sein sollten. „Wichtig ist dem Dekanat Hochtaunus dabei, dass die Kirchengemeinden die Kitas weiterhin als ihre Einrichtungen betrachten und sich für sie verantwortlich fühlen, aber eben vor allem für die inhaltliche Arbeit und nicht mehr für jeden Verwaltungsvorgang“, betont Tönges-Braungart. An wichtigen, ihre Kita betreffenden Entscheidungen seien die Kirchengemeinden weiterhin beteiligt.

Hintergrundinfo

Mit dabei sind die Kitas der Auferstehungs-, Kreuzkirchen und Versöhnungsgemeinde in Oberursel. In Bad Homburg beteiligen sich die Christus- und die Erlöserkirche an der GüT. Hinzu kommen die Kitas der Kirchengemeinden Steinbach und Friedrichsdorf. Im Evangelischen Dekanat Hochtaunus unterhalten 14 der 31 Kirchengemeinden 15 Kitas.

Jens-Markus Meier

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Abschiedsgottesdienst mit Beisetzung frühverstorbenen Kinder am 8. November 2019 in Bad Homburg v.d. Höhe

Der Tod von Kindern, auch der frühe Tod während der Schwangerschaft, ist für viele Eltern nur sehr schwer zu begreifen und zu bewältigen. Selten finden sich Möglichkeiten, der Trauer angemessenen Ausdruck zu verleihen. Doch Trauer kann heilende Kräfte freisetzen. Katholische und evangelische Seelsorgerinnen und Seelsorger aus Bad Homburg gestalten deshalb in Zusammenarbeit mit der Initiative Regenbogen "Glücklose Schwangerschaft e.V." seit einigen Jahren einen Abschiedsgottesdienst für frühverstorbenen Kinder.

Der nächste Gottesdienst findet am **Freitag, 8. November 2019, 15.00 Uhr** auf dem **Waldfriedhof** Bad Homburg (Friedberger Straße, Trauerhalle) statt. Eingeladen sind alle Eltern, die ein Kind verloren haben und alle Angehörigen und Freunde, die mit Ihnen trauern.

Der Gottesdienst wird geleitet von Pfarrerin Margit Bonnet und Pastoralreferentin Christine Walter-Klix.

Geburstagscafé

Alle Gemeindeglieder
ab 70 Jahren, welche

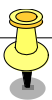
vom 4. Juli bis 23. Oktober 2019

Geburtstag hatten, sind herzlich eingeladen
am **Donnerstag, 24. Oktober 2019**
um **15 Uhr im Gemeindehaus**
Dornholzhäuser Straße 12



Um einen netten Rahmen vorzubereiten,
bitten wir um Ihre Rückmeldung
bis 22. Oktober 2019 unter ☎ 32 888.

Doris Bender, Stefan Schrick



Für den Terminkalender:

Gemeindeversammlung

Sonntag 17. November 2019
nach dem Gottesdienst
um 11 Uhr im Gemeindehaus.

Adventssingen in der Kirche

Sonntag, 8. Dezember 2019 (2. Advent)
um 16:30 Uhr in der Kirche.

**Sie kommen öfter
zum Gottesdienst?**

**Dann nutzen Sie doch
unsere Kollektensbons!**



Im Eingangsbereich der Kirche und im Gemein-
debüro sind Bestellschläge für unsere
Kollektenbons erhältlich.

Geben Sie Ihren Namen, Adresse und die
gewünschte Stückelung der Bons an (1, 2, 5 und
10 Euro), sowie ob sie die Bons im Büro selbst
abholen oder postalisch zugesandt haben
möchten.

In jedem Fall erhalten Sie natürlich auch die
Spendenbescheinigung für das Finanzamt.

**Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir
und errettete mich aus aller meiner Furcht.**

Psalm 34, Vers 5

Getauft wurden:

Keine Angaben im Internet

Verstorben sind:

Keine Angaben im Internet



Termine * Veranstaltungen * Adressen

Gottesdienste

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr

Erntedank

📖 Jesaja 58, 7–12

Kollekte: „Brot für die Welt“

Samstag, 12. Oktober, 18 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst
„Gott begegnen in der Musik“

Sonntag, 13. Oktober, 10 Uhr

📖 Josua 2, 1–21

Kollekte: Eigene Gemeinde

Sonntag, 20. Oktober, 10 Uhr

„Gottesdienst erleben!“

📖 Jakobus 2, 14–26

Kollekte: Arbeitslosenfonds

Sonntag, 27. Oktober, 10 Uhr
mit Abendmahl

📖 Johannes 5, 1–16

Kollekte: Eigene Gemeinde

Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr

Reformationstag

📖 5. Mose 6, 4–9

Kollekte: Hess. Lutherstiftung

Sonntag, 3. November, 10 Uhr

📖 1. Mose 8, 18–22; 9, 12–17

Kollekte: Gefängnisseelsorge

Sonntag, 10. November, 10 Uhr

📖 Lukas 6, 27–38

Kollekte: Suchtkrankenhilfe

Sonntag, 17. November, 10 Uhr

📖 Hiob 14, 1–17

Kollekte: Tafelarbeit

Anschl. Gemeindeversammlung

Mittwoch, 20. November, 19 Uhr

Buß- und Betttag

mit Abendmahl

📖 Römer 2, 1–11

Kollekte: Eigene Gemeinde

Sonntag, 24. November 10 Uhr

Ewigkeitssonntag

📖 Matthäus 25, 1–13

Kollekte: Demenzkranke Menschen

Sonntag, 1. Dezember 10 Uhr

1. Advent

📖 Römer 13, 8–12

Kollekte: Eigene Gemeinde

Sonntag, 8. Dezember, 10 Uhr

📖 Lukas 21, 25–33

Kollekte: Frauenarbeit

Sonntag, 15. Dezember, 10 Uhr

mit Abendmahl

📖 Lukas 3, 3–18

Kollekte: Eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

Gottesdienste

im Alten- und Pflegeheim
„Haus Luise“ (Andachtsraum),
freitags um 10 Uhr.

Gottesdienste für Kinder,

Eltern, Großeltern, Paten
ab 5 Jahren,
sonntags um 11 Uhr in der Kirche.
Nicht während der hessischen
Schulferien.

Taunus Pfadfinder

www.taunuspfadfinder.de

(Keine Gruppentreffen während der
Schulferien)

Waschbären (Mädchen ab 8 Jahren)

montags 16:30 - 18 Uhr

Farina Fuchs, Lisa Haipeter

Rehe (Mädchen ab 12 Jahren)

montags, 18:00 - 19:30 Uhr

Anna Hoffmann

Adler (Jungen ab 11 Jahren)

dienstags, 17:30 - 19:00 Uhr

Robert Häberlein,

Jens Schneider-Fresenius

Wölfe (Jungen ab 8 Jahren)

freitags, 17 - 18:30 Uhr

Patrick Dauppert,

Konstantin Dressler, Mischa Meyer

Hirsche (Jungen ab 14 Jahren)

freitags 18:30 - 20:00 Uhr

Kevin Rudeloff, Achim Haller

Regenbogen

Donnerstag, 17. Oktober 2019

Musiknachmittag

„Die Czardasfürstin“, Teil 1

Renate Jung

Donnerstag, 31. Oktober 2019

„Die Füße im Feuer“ eine Ballade
von Conrad Ferdinand Meyer (1882)

Doris Bender

Donnerstag, 14. November 2019

„Eine Reise nach Madagaskar“

Roswitha Herbst

Jeweils um 15 Uhr

im Gemeindehaus.

Gäste sind herzlich willkommen!

Presbyterium

Vors.: *Gisela Friedrich*

Adresse über das Gemeindebüro

Pfarrer

Stefan Schrick

Anschrift siehe Gemeindebüro

☎ 06172 - 66 72 096

E-Mail: info@waldenserkirche.de

Gemeindebüro

Helga Maibach

Dornholzhäuser Straße 12

Di., Mi., Fr. 9-12 Uhr, Do. 14-17 Uhr

☎ 06172 - 32 888

Fax: 06172 - 93 54 37

E-Mail: buero@waldenserkirche.de

Konto

Ev. Kreditgenossenschaft e.G.

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE38 5206 0410 0004 0008 62

Homepage:

www.waldenserkirche.de

Alten- und Pflegeheim

„Haus Luise“

[www.haus-luise-bad-homburg.de]

Saarstraße 1-3, ☎ 06172 - 3 08 30

Diakonisches Werk

- Beratungsstelle -

Heuchelheimer Str. 20

☎ 06172 - 59 76 60

Ökumenische Sozialstation

☎ 06172 - 30 88 02

Hospizarbeit

Sabine Nagel, ☎ 06172 - 8 68 68 68

Krankenhauspfarrerin

Margit Bonnet, ☎ 06172 - 14 34 78

Impressum:

Hrsg.: Ev. Waldenser-Kirchengemeinde

Dornholzhäuser Str. 12, 61350 Bad
Homburg v. d. Höhe, (06172 - 32 888)

Der *Blickpunkt* wird 10 mal jährlich an
unsere Gemeindeglieder verteilt.

Redaktion: *Hellmuth Bollmann,*

*Gisela Friedrich, Dr. Gertrud
Renschler, Stefan Schrick (v.i.S.d.P.)*

Druck: Druckerei Nejedly GmbH

Auflage: 1.150

E-Mail: info@waldenserkirche.de